

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Postprogramm
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 278.

Montag, 30. November 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßa oder durch unsere Verkaufer in den Häusern 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei in den Häusern 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabeblattes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Reinfantenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt Riesa.

Bekanntmachung.

Im Anschlusse an die Bekanntmachung vom 3. dieses Monats — in No. 260 des Riesauer Amtsblattes — und unter Hinweis auf die darin enthaltenen Sicherheitsbestimmungen ic. wird hierdurch bekannt gegeben, daß

am Sonnabend, den 5. Dezember dieses Jahres von 8 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags

der Schießplatz Zeiteln zu Schießübungen benutzt und 2 Stunden vorher gesperrt wird.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,

am 27. November 1896.

3819 D.

v. Wislitz.

Bekanntmachung.

die Auszahlung der Einquartierungs-Entschädigungsgelder und die Einhebung des Quartierleistungs-Zuschusses betreffend.

Für die Militärreinquartierung während der diesjährigen Herbstübungen können die Entschädigungsgelder nach Abzug der von den Einquartierungspflichtigen nach Abschgabe der auf

dieselben entfallenden Militär-Einheiten zu leistenden Beiträge für den Gesamtaufwand zu den Militärreinquartierungen des laufenden Jahres von Mittwoch

den 2. Dezember a. c.

ab während der Expeditionsstunden von früh 8 bis Mittag 1 Uhr in der hiesigen Stadthauptkasse gegen Abgabe des Quartierbilletts in Empfang genommen werden.

Der auf jede Militär-Einheit entfallende Beitrag beträgt — R. 68 Pfg.

Riesa, am 30. November 1896.

Der Rath der Stadt
Schwarzenberg.

Freibank Riesa.

Morgen Dienstag, den 1. Dezember, von Vorm. 8 Uhr ab gelangt auf der Freibank im Rädt. Schlachthof das Fleisch eines Schweines (Wann- oder) zum Preise von 40 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 30. November 1896.

Die städt. Schlachthofverwaltung.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 30. November 1896.

— Heute Nachmittag 1 Uhr fand im prachtvoll decorirten, mit den Häften Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm und Sr. Majestät des Königs Albert geschmückten Rathhaussaale die feierliche Einweihung unseres neuen Herrn Bürgermeisters Carl August Gustav Boeters in sein Amt durch den Vertreter der Kgl. Amtshauptmannschaft Herrn Geheimen Oberregierungsath v. Kirchbach statt. Anwesend waren bei dem feierlichen Akte die beiden städtischen Kollegien, die Mitglieder des Kirchenvorstandes, Herr Pastor Trübendorf aus Leutenow, die beiden Ehrenbürger der Stadt, Herren Stadträthe a. D. Feldler und Grundmann, die Spitzen der Behörden, eine größere Anzahl Herren Lehrer, sämtliche städtische Beamten und einige sonst geladene Persönlichkeiten. Herr Geh. Oberregierungsath v. Kirchbach wies ringangs seiner längeren Rede auf den bedeutungsvollen Akt hin, zu dem die Versammlung erschienen, erkannte in erster Linie die großen Verdienste des nach fast 14jähriger Dienstzeit aus dem Amte geschiedenen Herrn Bürgermeisters Röder an, der seine besten Kräfte in den Dienst der Stadt gestellt und die besten Einrichtungen für deren Wohlfahrt und Blüthe geschaffen habe. Er erinnerte, bemerkte Röder, nur an das energische Vorgehen des Herrn Bürgermeisters Röder, durch welches derselbe f. Rt. die Stadt vor Einschleppung schwerer Krankheiten bewahrt. Die Allerhöchste Anerkennung sei ihm geworden durch die Berufung als Mitglied in die 1. Ständekammer. Zum Herrn Bürgermeister Boeters gewandt, legte er diesem ans Herz, fortzujehen das begonnene Werk. Er komme jetzt aus einer der reichsten und angesehensten Städte, welcher er bisher seine Dienste gewidmet und solle nunmehr an der Spitze eines Gemeinwesens stehen, dessen Grundzüge zwar auch nach den staatlichen Vorschriften geregelt seien, aber ungeachtet dessen Wanne Riesa Leipzig nicht an die Seite gestellt werden. Er hoffe aber, und wer möchte daran zweifeln, daß Herr Boeters jetzt auch diese Verwaltung leiten werde zum Segen der Stadt und ihrer Bewohner. Nach Schluß der längeren Ansprache erfolgte die feierliche Verpflanzung des neuen Herrn Bürgermeisters und Einweihung in sein neues Amt. Herr Bürgermeister Boeters dankte hierauf in längerer Rede der hohen Staatsregierung für das in ihn gesetzte Vertrauen, in gleichem den städtischen Kollegien, versicherte treueste und gewissenhafteste Pflanzung und erbat von der hohen Regierung gleiches Vertrauen, wie dasselbe seinem Herrn Vorgänger zu Theil geworden. Herr Stadtrath Schwarzenberg beglückwünschte hierauf den Herrn Bürgermeister Namens des Rathkollegiums, und auch andere Gratulanten brachten ihre Glückwünsche dar. Hiermit hatte die kurze aber erhabende Feier ihr Ende erreicht. Zur besonderen Feier des Tages findet bekanntlich heute Nachmittag von 5 Uhr ab noch ein Festmahl im Saale des Wettiner Hofes statt.

— Tagesordnung für die öffentliche Stadtverordnetenversammlung, Dienstag, den 1. Dezember 1896, Nachm. 6 Uhr. 1. Bekanntgabe der Liste der bei der bevorstehenden Stadtverordneten-Ergänzungswahl stimmberechtigten und wahlbaren Bürger. 2. Rathbeschluss über Abänderung einiger Bestimmungen des Entwurfs eines Gemeindeanlagen-Regulativs für die Stadt Riesa. 3. Vortrag des hiesigen Kir-

chenvorstandes, die Anstellung eines Hilfsgeistlichen betr. Rathdeputirter: Herr Stadtrath Schwarzenberg.

— Am 6. Dezember d. J. ist es dem Frauenverein zu Riesa vergönnt, auf sein 50jähriges Bestehen zurückblicken zu können. Eine, wenn auch vorläufig nur beschreibende Anzahl Damen erkannte das Bedürfnis der Unterstützung und Pflege alter unversittelter Einwohner und Einwohnerinnen unserer Stadt und unter dem Vorsitze der Frau von Wela konstituirte sich der Frauenverein zu Riesa am 6. Dezember 1846. Frau von Wela verlebte viele Jahre Vorsitzende des Vereins, ihre Nachfolgerinnen im Laufe der Zeit waren Frau Apotheker Fische, nach deren Tode die noch lebende Frau Rentier Wasch, nach deren aus Gesundheitsrückichten erfolgter Amtsniederlegung die verstorbene Frau Lotterkollektor Seiberlich. Nach dem Tode der Letzteren ist das Amt der Vorsitzenden in die Hände der Frau Pastor Führer gelegt worden, welche dasselbe jetzt noch verwaltet. Der Verein, dessen Mitgliederzahl sich im Laufe der Zeit erheblich gemehrt, kann gewiss auf eine segensreiche, durch die Theilnahme und Opferwilligkeit seiner Mitglieder hervorgegangene Thätigkeit zurückblicken. Aus Anlaß des Jubiläumstages wird die Weihnachtsfeier, welche der Verein alljährlich einer großen Anzahl alter bedürftiger Frauen und Männer bereitet, in diesem Jahre schon am 6. Dezember im Saale des Hotel Kronprinz stattfinden und gewiß auch wieder zur besonderen Zufriedenheit der betagten Mütter und Väter ausfallen. Als besondere Festgabe wird ihnen nach der Besprechung noch Kaffee und Kuchen verabreicht werden.

— Recht guten Besuchs hatte sich gestern die vom hiesigen Wohltätigkeitsverein „Stammlich zum Kreuz“ veranstaltete Theatervorstellung zu erfreuen. Auf ergangenes Ersuchen hin hatten sich in Theaters Kunst erfahrene und bewährte Kräfte in liebenswürdiger Weise bereit finden lassen bei der Aufführung des Lustspiels „Alfreds Briefe oder Mein Freund Lehmann“ mitzuwirken. Die Vorstellung wurde mit vielem Beifall aufgenommen und amüsierte und unterhielt das Publikum bestens. Man hatte das Stück mit Sorgfalt und Geschick eingestudiert und es wurde so gut und flott gespielt, wie immer nur von Dilettanten man es verlangen kann. Das sekundäre Ergebnis der Veranstaltung wird ein erfreuliches sein, sodas nach Abzug der Unkosten immer noch ein hübscher Betrag den wohltätigen Zwecken des „Stammliches zum Kreuz“ wird zufließen können.

— Auf der Elbe geht bereits ziemlich lebhaft Treibeis.

— Der heutige Montag, an welchem der gegenwärtige Monat zu Ende geht, ist der St. Andreasstag. Derselbe war ehedem dem Gotte Fro oder Frey gewidmet, nach der Annahme des Christenthums durch die Deutschen wurde dieser Tag dem Apostel Andreas geweiht. Gar viele Städte der Fro Verehrung sind dem Andreasstag noch heute untergeleget, denn das Volk lieh nicht von ihnen, und man lieh es auch zu, daß die Eigenschaften des Fro oder Frey auf den Andreas übertragen wurden. Fro war der Gott der wieder zunehmenden Sonne, dessen Fest drei Wochen lang (Ende November bis Weihnachtstage) gefeiert wurde. Er war der Gott des Wachstums, der Freude, der Brautleute, bescherte den Mädchen einen Bräutigam, war der Gott der Schiffe, auch der unterirdischen, und der Orakelsprüche. Das Alles übernahm nun auch Andreas. Man spricht vom Andreas-

legen, Andreasgold, der Bergmann nannte eine seiner liebsten Städte Andreasberg (alte Harzer Bergstadt), von Andreasgroßen und Andreasducaten, Andreasgulden und Andreasorden; wer gern freien wollte, flehte zu ihm, rief und lieh das Loos entscheiden oder schloß aus der Form des ins Wasser geschütteten Schmelzbleies auf Stand und Art des „Zukunftigen.“ Man „raffte“ Holz, (gleiche Zahl bedeutete Glück), warf den Pantoffel (stand seine Spitze nach der Thür, so kam die Braut außer Haus) und betete das Andreasgebet: „Heiliger Andreas (as), deus meus, ich bitt' dich sein, du möchtest mir lassen erschein'n den Herzallerliebsten mein. Soll ich mit ihm leiden Noth, so laß mir ihn erscheinen bei Wasser und Brot. Und soll ich mit ihm glücklich sein, so erscheine er mir bei Milch und Wein.“

— Das Königl. Ministerium läßt zur Zeit Erhebungen anstellen, wieviel Schulkinder, insbesondere an den Orten an der Elbe, Schwimmunterricht erhalten oder sich selbst in der Kunst des Schwimmens ausgebildet haben.

Dtsch., 27. November. Die diesjährigen Wahlfähigkeitsprüfungen am hiesigen Lehrerseminar wurden vom 23. bis 26. d. M. abgehalten. Die Leitung derselben war Herrn Bezirksschulinspektor Dr. Selbe übertragen, und Herr Sup. Dr. Kallisch-Dtsch. wohnte derselben als Königl. Kommissar des evangelischen Landeskonsistoriums bei. Von der Prüfungskommission wurde 1b fünf, 11a sechs, 11 sieben, 11b ein- und 11a einmal erttheilt.

† Dresden, 29. November. Zur Feier des 25jährigen Jubiläums des Brauereidirektors Philipp-Nadberg als Mitglied der 2. Ständekammer vereinigten sich heute Nachmittag über 50 Mitglieder zu einer Festlichkeit auf dem Königl. Belvedere. Nach einer Ansprache des ersten Präsidenten Geh. Hofrath Ackermann nahm der Jubilar ein prächtiges Album in Empfang, das die Bilder der Abgeordneten enthielt. An diese Huldigung, für die der Jubilar tiefbewegt dankte, schloß sich ein froh belebtes Festmahl. Präsident Ackermann brachte den ersten Trinkspruch auf Geh. Majestät den König aus. — Die Prinzessinnen Johann Georg und Mathilde eröffneten heute Mittag im großen Saale des Vereinshauses den Weihnachtsbazar des Frauenvereins, der überaus reich besetzt ist und bewirkten namhafte Einkünfte. Ihre Majestät die Königin (Protectorin) lieh sich durch Oberhofmeisterin Frau von Flugl, Prinzessin Friedrich August durch Oberhofmeisterin Frau v. Reichenstein vertreten. Der Besuch war ein starker. Der Bazar wird morgen Montag geschlossen.

Dresden. Die zweite sächsische Pferdezug-Ausstellung am Sonntag, den 6. December wird das sportliebende Publikum nochmals auf dem Rennplatz in Seidnitz versammeln. Da die Vossinhaber der mit dieser Ausstellung verbundenen Lotterie freien Eintritt haben, auch die Volatzüge vom und zum Böhmischen Bahnhofe für diesen Tag auf der Rennbahn-Station Reich halten, dürfte ein Massenbesuch zu erwarten sein, zumal die Abhaltung des landwirtschaftlichen Galoppreitens als auch des Taxameter-Droschken-Trabfahrens schon genähend Anziehendes bietet. — Wie es heißt, ist nur noch ein kleiner Vorrath an Loosen (à 1 Mk.) vorhanden; die Ziehung findet unwiderruflich am 7. und 8. December statt. Loose sind in den mit Plakaten versehenen Geschäften allerorts erhältlich.

Mägeln, 27. November. Ein Unglücksfall hat sich